

Newsletter der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, Juli 2019

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

die größte Neuerung in diesem Monat ist der Umzug unserer Geschäftsstelle. Nach 19 Jahren im Haus der Jugendarbeit Baden-Württemberg auf dem Stuttgarter Pragsattel beziehen wir – nachdem wir dort gekündigt worden sind – neue und eigene Räume im Herzen von Stuttgart-Feuerbach. Ab 1. August lautet unsere neue Adresse:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Stuttgarter Str. 61
70469 Stuttgart

Wir werden auch neue Telefonnummern bekommen, die wir auf unserer Homepage veröffentlichen, sobald alles funktioniert.

Wir bitten darum, die neue Adresse an allen Stellen zu ändern, wo sie bei Ihnen/ Euch hinterlegt ist. Vielen Dank!

Umzugs- und ferienbedingt erscheint der nächste Newsletter dann aller Voraussicht nach erst Ende September wieder – wir bitten um Verständnis und etwas Geduld.

Herzliche Grüße und einen schönen Sommer

Ulrike Sammet

LAG-Mitglied des Monats August: IN VIA Diözese Rottenburg-Stuttgart

IN VIA, Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V., ist ein Verband der freien Wohlfahrtspflege und Träger mehrerer sozialer Einrichtungen und Dienste. Unsere Schwerpunkte sind Angebote für Mädchen und junge Frauen, Hilfen für junge Migrant*innen, Bahnhofsmissionen und ein Kinder- und Familienzentrum. Zwei Mädchenspezifische Angebote von IN VIA sind das Hildegardisheim und ZIMA, das Zentrum für Interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit. Das ausführliche Portrait steht ab 1. August auf unserer Homepage zur Verfügung.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Vernetzungstreffen „Mädchen* und Flucht“ in Stuttgart

Wir von der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg laden Sie/Euch herzlich zum Vernetzungstreffen für Fachkräfte, die mit geflüchteten Mädchen* und jungen Frauen* arbeiten, ein. Das Treffen findet am 24. September 2019 statt. Ziel des Treffens ist, Einschätzungen über die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht gemeinsam zu reflektieren, Ideen und Angebote zu teilen sowie Projekte und Organisationen in Baden-Württemberg kennen zu lernen. Jasaman

Behrouz und Linda Wunsch, Projektreferent*innen im Projekt „Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht“ der LAG Mädchen*arbeit in NRW, geben uns einen Input unter dem Titel „Erreichbarkeit von Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht – Ergebnisse einer Bedarfserhebung“. Außerdem gibt es einen Austausch in Arbeitsgruppen.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag-wAssets/docs/Einladung-Vernetzungstreffen-Sept-2019.pdf>

Fachtag „Zwangsverheiratung und Gewalt im Namen der Ehre wirksam bekämpfen“ in Stuttgart

Der Fachtag „Zwangsverheiratung wirksam bekämpfen“ findet alle zwei Jahre statt. Er dient der Vernetzung von Akteur*innen, dem Erfahrungsaustausch und der Information über aktuelle Entwicklungen. Am 10. Oktober 2019 sind neben der Bestandsaufnahme Schwerpunkte im Bereich Gewalt im Namen der sogenannten Ehre sowie der Prävention für männliche Betroffene vorgesehen. Neben einem Expertenvortrag werden sechs Workshops im Kontext von Gewalt im Namen der „Ehre“ stattfinden.

https://www.zwangsheirat.de/images/downloads/Veranstaltungen/Flyer_Zwangsverheiratung-wirksam-bekaempfen-2019.pdf

Fortbildung „#me too – und wie weiter?!“ in Stuttgart

Die Erfahrung von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend stellt ein traumatisches Erleben dar, welches oft weitreichende Konsequenzen für die Betroffenen nach sich zieht. Frauen* entwickeln individuelle Überlebensstrategien, um mit den traumatischen Erfahrungen umzugehen und sie brauchen kompetente Begleitung und Beratung, um eine Stabilisierung erreichen zu können. Die zweitägige Fortbildung am 29. und 30. Oktober der Paritätischen Akademie Süd ist ein lebendiger Mix aus Theorie und Praxis und befasst sich unter anderem mit folgenden Fragestellungen: Wie kann ich mit jemandem sprechen, der mir von sexualisierter Gewalt berichtet? Was ist mit Psychoedukation gemeint? Welche Methoden kann ich bei Dissoziation anwenden? Was hilft gegen Alpträume und wie ist das eigentlich mit dem „sicheren Ort“? Und mit welcher therapeutischen Haltung sollte ich Betroffenen begegnen?

<https://www.akademiesued.org/bildungsangebote/detail/seminar/3331287.html>

Fortbildung: LSBTTIQ-Jugendliche stärken! in Herrenberg-Gültstein

Transferveranstaltung des KVJS-Modellprojekts „Andrej ist anders und Selma liebt Sandra“ vom 11. bis 12. September in Herrenberg-Gültstein. Die Fortbildung hat zum Ziel, für die Lebenslagen von jungen Menschen, die sich nicht den normativen Erwartungen der geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung zuordnen, zu sensibilisieren und dazu beizutragen, dass diese in der Kinder- und Jugendhilfe einen sicheren Raum finden können.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/19-4-JSA7-1/info/>

Fachveranstaltung zur Prävention bei Jugendlichen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Stuttgart

Kinder und Jugendliche mit kognitiven Beeinträchtigungen und Förderbedarf haben im Vergleich zu Gleichaltrigen ein erhöhtes Risiko sexualisierte Gewalt zu erleben. Im Rahmen des Seminars am 24.

Oktober 2019 möchte die ajs Baden-Württemberg Fachkräfte für das Thema sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf und kognitiven Beeinträchtigungen sensibilisieren. Hierzu wird zunächst der Blick auf deren psychosexuelle Entwicklung gerichtet, um davon ausgehend darzustellen, was unter sexualisierter Gewalt verstanden werden kann. Strategien zur Prävention sexualisierter Gewalt werden aufgezeigt. In den einzelnen Themenblöcken hat die Gruppe Gelegenheit, sich über Praxisbeispiele auszutauschen und Methoden kennen zu lernen. In Kooperation mit Kobra e.V. KOBRA e.V. - Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

https://www.ajs-bw.de/media/files/flyer_24.10.2019.pdf

Workshop zur Prävention von Essstörungen bei Jugendlichen in Tübingen

Die Fotografin Rebecca Sampson hat in ihrer Arbeit „Aussehnsucht“ Menschen porträtiert, die unter einer Essstörung leiden oder diese überwunden haben. Betroffene und Eltern sind in eindringlichen Bildern festgehalten. Ihre Gefühle, Ängste und Träume werden sichtbar. Das Präventionskonzept beinhaltet die Arbeit mit diesen Bildern auf Roll-ups, die in sechs Themenfelder aufgeteilt wurden. Zusammen mit einem detailliert ausgearbeiteten didaktischen Manual von Methoden für die pädagogische Praxis gibt es Impulse und Gesprächsanlässe für Fragen, die in der Prävention wichtig sind. Im Workshop am 7. Oktober stellt Regine Kottmann von Tima e.V. Lebenshunger die Bilder und das didaktische Manual mit Methoden für die pädagogische Praxis vor.

https://www.ajs-bw.de/media/files/flyer_koffer-sehnsucht_7.10-01.pdf

Fachtagung: Unbegleitete geflüchtete Mädchen in erzieherischen Hilfen in Frankfurt/Main

Mädchen geraten in den Fachdiskursen um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wie auch in der Praxis häufig aus dem Blick. Dabei stellen sich Hintergründe und Umstände der Flucht sowie Lebenssituationen der Mädchen in Deutschland häufig anders dar als bei Jungen. Wie können sie traumatisierende Fluchterfahrungen, die Abwesenheit von Eltern und Familie verarbeiten? Sie sehen sich differenzierten Anforderungen des Schul- und Bildungssystems in Deutschland gegenüber, leben oftmals in einer rechtlich ungesicherten Perspektive – bei gleichzeitig hohem gesellschaftlichen „Integrationsdruck“. Dabei sind sie vor allem auch Mädchen mit einem Entwicklungsbedarf wie andere Mädchen auch. Wie können erzieherische Hilfen hier bedarfsgerecht und unter Beachtung der Genderperspektive mädchengerecht wirken? Welcher Fachkompetenz der Mitarbeitenden und welcher Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe bedarf es, mädchengerechte Arbeit zu realisieren?

Die Tagung am 27. und 28. November 2019 in Frankfurt/Main richtet sich an Mitarbeiter_innen aus den erzieherischen Hilfen, die mit unbegleitet geflüchteten Mädchen arbeiten, sowie Mitarbeiter_innen öffentlicher Träger. Sie möchte zu den angesprochenen Fragen grundlegende Informationen vermitteln und eine Plattform bieten, sich auszutauschen, bestehende Arbeitsansätze Arbeit mit den Mädchen zu formulieren.

<https://www.igfh.de/cms/veranstaltung/tagung/fachtagung-unbegleitete-gefluechtete-maedchen>

Workshop für Fachkräfte der Jugendarbeit zu Gendertrouble in Rothschönberg (Sachsen)

Eine geschlechterreflektierende Jugendarbeit zielt auf Gleichstellung und Geschlechterdemokratie. Sie setzt auf die Verflüssigung geschlechtlicher Identitätsvorstellungen und das Bewusstmachen der eigenen, geschlechtlichen Sozialisation bei den Adressat*innen wie auch bei den Fachkräften selbst.

Als Teil kritischer Sozialer Arbeit setzt sie sich gleichzeitig immer auch mit weiteren gesellschaftlichen Machtstrukturen auseinander. Sie ist Teil der Strategien gegen Rassismus sowie völkisch-nationalistische und marktradikale Ideologien, die sich ihrerseits in Vorstellungen von Geschlecht und damit verbundenen Anforderungen bei jungen Menschen widerspiegeln. Antifeminismus und Antigenderismus schlagen eine Brücke zu weiterhin breit geteilten, heteronormativen Vorstellungen von Männern und Frauen – Jungen und Mädchen – in der Gesellschaft. Menschen, welche sich im Sinne geschlechtlicher Vielfalt engagieren, werden gezielt angefeindet und als unfachlich und undemokratisch diffamiert. Professionelle haben sich damit neben ihren Adressat*innen häufig mit einem wenig kooperativen Umfeld auseinander zu setzen. Die Veranstaltung am 20. und 21. August beleuchtet einerseits aktuelle Debatten und Kampagnen, welche durch antifeministische und völkisch-nationalistische Stichwortgebende angestoßen und getragen werden. Außerdem wird es darum gehen, Ansätze, Konzepte und Methoden geschlechterreflektierender Jugendarbeit vorzustellen und im Sinne der eigenen Praxis zu erproben.

<https://agif-sachsen.de/seminare/gendertrouble.html>

Fortbildung zur Trainer*in "Geschlechtergerechte Konfliktlösung" in Magdeburg

Die praxisorientierte Trainer*innenfortbildung in Magdeburg, die sich in drei Modulen mit Aspekten geschlechtersensibler und vielfaltsgerechter Konfliktlösung beschäftigt, thematisiert: Vorschulalter, mittlere Kindheit und Jugendalter. Start ist im Januar 2020, Termine: 10./11.01.2020 + 7./8.02.2020 + 20./21.03.2020 in Magdeburg.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/ueber-uns/trainerinnen-konfliktloesung/>

Fachtag „Mit Recht gegen Rassismus“ in Stuttgart

Menschenrechtsentscheidungen können für von Rassismus betroffene Menschen wie ihre Bündnispartner*innen in der Sozialen Arbeit und in der Antidiskriminierungs- und Empowermentarbeit ein wichtiges Instrument sein. Sie können sich bei eigenen Auseinandersetzungen auf diese darauf berufen und ermutigt werden, auch selbst mit dem Mittel des Rechts eigene Rechte durchzusetzen. Mit der Tagung am 30. September 2019 will adis e.V. diese Entscheidungen bekannt machen und damit das Wissen um die individuellen (Menschen-)Rechte fördern. Ausgehend von konkreten Fällen reflektieren wir die Auswirkungen und Möglichkeiten in den verschiedenen Handlungsfeldern. Dies soll auch einen Raum für neue Bündnisse eröffnen.

<https://adis-ev.de/blog/2019/07/22/fachtag-mit-recht-gegen-rassismus/>

Anmeldestart für 8. Durchgang der Weiterbildung zum Jungenarbeiter* in Karlsruhe

Am 10.10.2019 wird das erste Modul dieser besonderen Qualifikation mit 7 Modulen im Thomashof Karlsruhe beginnen. Die Weiterbildung ist zertifiziert und findet zum 8. Mal statt. Inhaltlich wurde sie im letzten Durchgang überarbeitet. Interessierte Fachmänner* können sich innerhalb eines knappen Jahres fachliches Handwerkszeug, Arbeitsweisen und intersektionale Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Jungen* und männlichen* Jugendlichen aneignen.

<https://www.lag-jungenarbeit.de/anmeldungsstart-fuer-viii-durchgang-der-weiterbildung-zum-jungenarbeiter/>

Fortbildung „Einführung in Leichte Sprache“ in Stuttgart

Gerade in der Kinder- und Jugendarbeit ist Leichte Sprache Chance und Herausforderung zugleich: Leichte oder Einfache Sprache anzuwenden ist alles andere als leicht – einfacher zu formulieren braucht Übung. Dafür erleichtert einfache Sprache in Wort und Schrift vielen Zielgruppen unserer Arbeit das Verständnis. Informationen müssen ankommen, zugänglich und leicht zu verstehen sein. Angebote für Jugendliche müssen Jugendliche auch verstehen. Leichte Sprache verbessert die Teilhabe und Beteiligung vieler Zielgruppen und Menschen. Das Seminar der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg am 20. November vermittelt die wichtigsten Grundlagen.

<https://www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen/event/92-veranstaltungen-2019/46-einfuehrung-in-leichte-sprache.html>

Eltern-Workshop zur klischeefreien Berufsorientierung in Karlsruhe

Der Workshop richtet sich an Eltern, die ihre Kinder bei der beruflichen Orientierung begleiten wollen. Termin: 26. September 2019, 16-18 Uhr in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe. Er richtet sich an Eltern mit Kindern, die vor der Berufswahl stehen (Klassenstufen 8-10, alle Schularten). Der Workshop wurde im Rahmen des Projektes „Frauen im Handwerk“ durch das Kompetenzzentrum für Technik-Diversity-Chancengleichheit entwickelt. Das Projekt „Frauen im Handwerk“ wird durch die BWHM GmbH, eine 100% Tochtergesellschaft des Baden-Württembergischen Handwerkstages e.V., durchgeführt und durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert.

<https://www.bia-karlsruhe.de/artikel/berufsorientierung-fuer-schueler-3631,100,60.html#eltern-workshop>

Queerdenker*-Festival in Stuttgart

Die Queerdenker* werden auch dieses Jahr wieder ein Festival organisieren um Themen wie Sichtbarkeit, Selbstliebe und Vielfalt in Stuttgart ins Öffentliche zu tragen und um Euch allen etwas ganz Besonderes zu bieten! Termin: 14./15. September. Am Österreichischen Platz wird ein buntes Rahmenprogramm geboten, unter anderem queeres Open Air Kino. In der Volkshochschule und der Weissenburg gibt es Diskussionsforen und Workshops zu den Themen Selbstliebe, Vielfalt, Feminismus, queeres Leben und Kunst.

<https://queerdenker-stuttgart.com/alle-termine/>

Neues Projekt zur Prävention vor Zwangsprostitution durch Loverboys in Freiburg

Im April 2019 begann das von Aktion Mensch geförderte Projekt "Prävention vor sexueller Gewalt und Zwangsprostitution von Mädchen und jungen Frauen durch Loverboys". Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird von der Fachberatungsstelle FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel des Diakonischen Werks Freiburg i. Br. durchgeführt. Ziel ist es, durch Workshops und Schulungen, Mädchen und junge Frauen im Alter von 11-18 Jahren, sowie pädagogische Fachkräfte und Eltern für das Thema zu sensibilisieren und darüber aufzuklären. Die Fachberatungsstelle FreiJa bietet damit sowohl Präventionsarbeit als auch anschließende fachliche Beratung an.

<https://www.diakonie-freiburg.de/index.php?freiJa>

Veröffentlichung zur Diskussion über Kopftuchverbote für Schülerinnen

Das Deutsche Institut für Menschenrechte gibt eine kinderrechtliche Perspektive zu generellen Kopftuchverboten für Schülerinnen unter 14 Jahren und kommt zu der Einschätzung, dass generelle Verbote grund- und menschenrechtswidrig sind und die Religionsfreiheit von Kindern nicht hinreichend berücksichtigen. Deutschland wird durch die UN-Kinderrechtskonvention zur religiösen Toleranz in der Schule verpflichtet. Es gibt eine Vielzahl von pädagogischen Instrumenten, die im Konfliktfall vorrangig sind. Lediglich im konkreten Einzelfall – die Schaffung einer entsprechenden gesetzlichen Ermächtigungsgrundlage und die Einhaltung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes vorausgesetzt – könnte ein Verbot als ultima ratio in Betracht kommen. Dem wichtigen Schutz von Mädchen muss der Staat mit pädagogischen Mitteln begegnen, die das Empowerment von Mädchen im Zentrum haben. Das Deutsche Institut für Menschenrechte spricht sich daher dafür aus, dass Schulen in Deutschland ein Ort der religiösen Toleranz sein müssen.

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/die-religionsfreiheit-von-kindern-im-schulischen-raum/>

Betrifft Mädchen: Perspektiven. Mädchen* und junge Frauen* nach der Flucht

Diese Ausgabe der „Betrifft Mädchen“ ist aus einer Bedarfserhebung im Rahmen des Projektes „Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft“ der Herausgeberin der Betrifft Mädchen, der LAG Mädchen*arbeit NRW, entstanden. Das Heft vereint vielfältige Perspektiven in der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht. Es kommen Fachstellen und Selbstorganisationen zu Wort, aber auch ganz persönliche Stimmen.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html>

„da unten“. Über Vulven und Sexualität. Ein Aufklärungscomic.

Das Buch von Alica Läuger räumt für junge und alte Menschen jeden Geschlechts mit Mythen um sogenannte weibliche Sexualität auf. Es ist ein aufklärendes und aufklärerisches Buch, deckt Tabus auf, ordnet ein und ruft zur Selbstbestimmung auf. Es steckt voller Wissen, vielmehr aber voller Widerstandskraft gegen sexuelle Übergriffigkeit und für Selbstbestimmung.

<https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/da-unten-detail>

Comic: Girlsplaining

Der Comic von Katja Klengel beschreibt die alltäglichen Probleme vom Mädchen*-Sein und appelliert für mehr Offenheit und weniger Angst, die Dinge beim Namen zu nennen, statt sie zu tabuisieren. Durch die Zeichnungen und popkulturellen Verweise thematisiert der Comic humorvoll, aber dennoch mit einer gewissen Ernsthaftigkeit, wie wichtig die Selbstbestimmung der Frau* ist.

<https://www.reprodukt.com/Produkt/comics/girlsplaining/>

AGJ-Praxispreis: Jugendarbeit im ländlichen Raum

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) schreibt in diesem Jahr wieder den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis in den Kategorien Praxispreis, Theorie- und Wissenschaftspreis sowie Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe aus. Die Jugendarbeit ist ein zentraler Ort non-formaler und informeller Bildung, und Jugendverbände und -vereine sowie

Jugendtreffs und -zentren (Offene Jugendarbeit) gehören zu einem funktionierenden Gemeinwesen. Als Werkstätten der Demokratie können sie eine selbstständige und selbstbestimmte Freizeitgestaltung ermöglichen. Sie sind wichtige Lern-, Erfahrungs- und Experimentierräume, die Engagement fördern und jungen Menschen Selbstwirksamkeit ermöglichen können. Mit der Ausschreibung des Praxispreises 2020 werden besonders die Akteur*innen der Jugendarbeit im ländlichen Raum angesprochen. Bewerbungsschluss: 18. Oktober 2019.

<https://www.agj.de/projekte/deutscher-kinder-und-jugendhilfepreis/bewerbungsunterlagen.html>

Starke Apps von starken Mädchen: Technovation Germany

Starke Apps von starken Mädchen ist ein gemeinsames Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und Iridescent. Seit 2018 nehmen über 120 Schülerinnen zwischen 10 und 18 Jahren an Technovation Germany teil. Als Teil der internationalen „Technovation Challenge“ wird der App-Wettbewerb in Deutschland von Adobe Deutschland unterstützt.

<https://www.dkjs.de/themen/alle-programme/technovation/>

Information zum Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit

Die Möglichkeiten der Freistellung für den ehrenamtlichen Einsatz in der Jugendarbeit sind seit 2007 in Baden-Württemberg gesetzlich geregelt. Ein Faltblatt des Ministeriums für Soziales und Integration informiert über die Voraussetzungen, gibt Hilfestellung für die Beantragung und nennt Ansprechpartner*innen.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/kinder-und-jugendliche/kinder-und-jugendarbeit/>

Förderaufruf „Politische und gesellschaftliche Teilhabechancen trotz Armutsgefährdung“

Dieser Förderaufruf wurde aus den Ergebnissen des GesellschaftsReports „Politische und gesellschaftliche Teilhabe von Armutsgefährdeten“ erarbeitet und soll zur Initiierung nachhaltiger gemeinnütziger Projekte zur Verbesserung von Teilhabechancen trotz Armutsgefährdung beitragen und die Möglichkeit bieten, Ideen auszutesten und neue Wege und Methoden vor Ort auszuprobieren. Es ist vorgesehen, Fördermittel in Höhe von bis zu 100.000 Euro bereitzustellen. Anträge werden bis zum 2. September 2019 entgegengenommen. Antragsberechtigt sind Kommunen, Sozialverbände, Wohlfahrtsverbände und andere Organisationen der Zivilgesellschaft, intermediäre Organisationen (Kirchen, Gewerkschaften), soziale Gruppen wie Nachbarschaften und Vereine.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderung/foerderung/>

Deutsche Postcode Lotterie fördert Projekte im Themenbereich Diversität

Gefördert werden gemeinnützige Projekte u.a. in der Kategorie Chancengleichheit. Dabei kann es z.B. um gleiche Ausbildungs- und Aufstiegschancen aller Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und sozialen Verhältnissen gehen. Bewerbungsfrist: 15. September 2019.

<https://www.postcode-lotterie.de/projekte>

Förderaufruf „Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut“

In Baden-Württemberg sind Kinder und Jugendliche deutlich stärker von Armut betroffen als die Gesamtbevölkerung. Armutsgefährdung bei Kindern und Jugendlichen geht oft mit eingeschränkten gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten und schlechterer sozialer Integration einher. Die Förderung wird Teil der Strategie „Starke Kinder“ – Chancenreich“, die sich gezielt gegen Kinderarmut richtet. Ziel ist der Aufbau von Präventionsnetzwerken gegen Kinderarmut. Anträge werden bis zum 27. September 2019 entgegen genommen.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderaufrufe/>

Stellenanzeige vom Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg

Sie sind in der Geschäftsstelle der organisatorische Rückhalt für das ehrenamtliche Engagement im Netzwerk. Bei uns finden Sie ein interessantes, vielseitiges Arbeitsumfeld in Zusammenarbeit mit engagierten Menschen. Sie haben die Möglichkeit, die Arbeit der Geschäftsstelle maßgeblich zu gestalten. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt Verwaltung/ Öffentlichkeitsarbeit mit einem Stellenumfang bis zu hundert Prozent umfasst Beantragung von Fördermitteln und Erstellung der zugehörigen Verwendungsnachweise in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, Abwicklung von Zuwendungs- und Förderprojekten, Buchhaltungsvorbereitung und Finanzmonitoring, Erstellung des Entwurfs des Haushaltsplanes, Mitgliederbetreuung, Vereinsregularien, Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, Jahresplanung und Terminkoordination für das Netzwerk, Organisation, Vor- und Nachbereitung von Treffen des Netzwerks, thematische Unterstützung von ehrenamtlichen Arbeitsgruppen. Für beide Tätigkeitsschwerpunkte wird die Bereitschaft zur Arbeit am Abend und am Wochenende und bei Außenterminen erwartet. Beginn ab sofort, Dauer: befristet im Rahmen der Zuwendung 31.03.2020 (Verlängerung wird angestrebt!). Bewerbungsschluss: 15. August 2019.

<https://www.netzwerk-lsbttiq.net/aktuelles/406-geschaeftsstelle-2019-2>

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*